

# DIE GEBURT DES THE BIRTH OF THE

# Xi

TEXT: SAMUEL SPURR

**M**it großen Plänen startet XIKAR ins neue Jahr: Anfang 2016 wird das Unternehmen eine Party veranstalten – für lokale Händler, die beim Aufbau des Geschäfts halfen, sowie für all jene, die ein Exemplar der ersten handgefertigten Prototypen kauften. „Wir planen, damit auf Tour zu gehen, um mit unseren größten und ältesten Kunden zu feiern, und eine Party bei der IPCPR 2016 soll den krönenden Abschluss bilden“, kündigt Kurt Van Keppel, Mitbegründer und Geschäftsführer von XIKAR an. Zum Jubiläum bringt XIKAR natürlich einige Produkte in limitierter Auflage heraus, die sich gewiss als ebenso beliebt erweisen werden wie das erste Design bei der RTDA 1998. Vor über 20 Jahren kaufte Van Keppel, einen Zigarrenschneider, der ihn dazu brachte, über ein besseres Design nachzu-

denken: „Was wäre, wenn ich einen Cutter ohne Griffe hätte, der die Klingen zusammenführt?“ Im Jahr 1994 kontaktierte er Scott Almsberger, einen Studienkollegen mit einem Diplom in Industriedesign. Scott war sofort mit dabei, eine Lösung für Kurts Problem zu finden. Am 6. Januar 1996 wurde XIKAR gegründet und der Xi-Cutter sollte die Zigarrenzubehör-Kategorie revolutionieren.

„Wir fanden, dass es bei Cuttern ein Manko bei der Verbindung von Funktion und Form gab“, meint Van Keppel. „Das Coole an Scotts Verbindung von Funktion und Design war das federunterstützte Öffnen der Springmesser durch Betätigung des Auslösers und die ikonische Tropfenform.“ Das US-Patentamt erteilte 1999 Design- und Patentschutz für XIKAR, und jüngst wurde die Tropfenform des Cutters

als Marke geschützt, womit dessen Kultstatus auf Dauer gesichert ist.

## ECHTER STAHL

Aber cool heißt nicht unbedingt schnittig (wenn mir dieses Wortspiel gestattet ist), und so lernten Kurt und Scott alles, was man über Stahl wissen muss. „440C ist eine Formel, die zwei der drei Eigenschaften von Stahl – Härte und Korrosionsbeständigkeit – auf eine Art und Weise verbindet, die sich eignet, Zigarren in feuchter Umgebung anzuschneiden“, erklärt Van Keppel. „440C kann auf einen Wert von 57-60 HRC gehärtet werden, was hart genug ist, um die Schärfe zu bewahren, und weich genug, damit der Stahl geschliffen werden kann und nicht brüchig wird. Die dritte Eigenschaft – Duktilität bzw. Dehnbarkeit – ist für Zigarren-Cutter irrelevant.“

## ERSTE SHOW

„Wow! Was ist das? Wo kann ich das bekommen?“ So die Reaktionen, die Kurt 1998 bei der RTDA-Messe (nunmehr IPCPR) in Nashville, Tennessee, hörte. „Das Geräusch beim Öffnen und Schließen des Cutters ließ Händler innehalten. Am Ende der Show hatten 450 Verkäufer ihre ersten Bestellungen aufgegeben“, erinnert er sich. Seither wurde eine Reihe regulärer und limitierter Auflagen produziert. Um einen Eindruck der Zahl der weltweit verwendeten XIKAR-Cutter zu vermitteln, verrät Kurt, dass XIKAR über 60.000 Garantiregistrierungen hat, wobei sich schätzungsweise nicht einmal 10 Prozent der Kunden dafür anmelden.





XIKAR Xi1

XIKAR has great plans for the new year: In early 2016, XIKAR will host a party in Kansas City for local retailers who helped start the business and any-one who bought one of the first hand-made prototypes. “We intend to take the party to the road, celebrating with our biggest and oldest customers, and culminate the celebration with a party at the 2016 IPCPR,” Van Keppel, CEO and co-founder of XIKAR, says. Of course, XIKAR will have some limited edition products to commemorate the anniversary. They will no doubt prove to be just as popular as the first design at the 1998 RTDA.

Over 20 years ago, Van Keppel bought a cigar cutter that made him think about a better design. “What if I had a cigar cutter with no handles and squeezed the blades together?” He thought. In 1994, he contacted Scott Almsberger, a university buddy with a degree in industrial design, who jumped on board to help solve Kurt’s conundrum. On January 6, 1996, XIKAR was created, and the Xi cutter would go on to revolutionize the cigar accoutrement category.

“We believed there was a gap in function, and form followed that,” says Van Keppel. “The cool factor - spring-loaded, switchblade click and the iconic tear-drop shape were Scott’s marriage of function and design.” In 1999, the US Patent Office awarded XIKAR US design and utility patents and recently awarded them a trademark on the tear-drop shape

of the cutter, recognizing the design’s iconic status and providing protection in perpetuity.

#### **REAL STEEL**

The cool factor doesn’t necessarily cut it (excuse the pun), so Kurt and Scott learned everything there is to know about steel. “440C is a steel formula, which marries two of the three properties of steel: hardness and stainlessness, in a combination that is suitable for cutting cigars in a humid environment,” explains Van Keppel. “440C may be hardened to HRC 57-60 standard, which is hard enough to retain its edge, yet soft enough to sharpen and not become brittle. The third property, ductility, or ‘bendability,’ is not necessary for cigar cutters.”

#### **FIRST SHOW**

“Wow! What is that? How can I get one?” was the reaction Kurt Van Keppel received at the 1998 RTDA Trade Show (now IPCPR) in Nashville, Tennessee. “Clicking the cutter open and closed, the sound stopped retailers in their tracks,” he remembers. “By the end of the show, 450 retailers had placed their first orders.” Since then, a number of regular and limited editions have been produced. To give an idea of the number of XIKAR cutters in use around the world, Kurt reveals that XIKAR has over 60,000 warranty registrations, and estimates that less than 10% of customers register their warranties.